

Info Bull

191

Oktober 2016



Messebericht von der EUROBIKE

Aktuell

Kultur

News

Termine

Low Rider
Maibummel

Monkey Electric
DLC Öschelbronn



●Stunde: 57,6 km



●200m: 144,17 km

Das Liegerad.

Toxy®

www.toxy.de



bis 300 kg Zuladung • bis zu vier Personen • Werbepotential
• für den Familienausflug • als Kommunalvelo • zur Rehaförderung • in Industrie & Gewerbe

Trimobil.net
www.trimobil.net

RUDER TRIKE

alles andere als ein lahmes Dreirad

- Laufräder vorne 20 • 1 3/4 Schwalbe Koyak
- Laufrad hinten: 28 • 1 3/4 Schwalbe Koyak
- Schaltung 3 • 9 Shimano
- Rahmen-Körpergröße
 - M 170-185 cm
 - L 180-195 cm
 - XL 190-205 cm
- Wendekreis: 460 cm
- Breite: 74 cm
- Länge: ab 210 cm
- Achsabstand: 121 cm
- Gesamthöhe: ab 68 cm ohne Kopfstütze



www.ruder-rad.de

D.E.T.T. GmbH
Sperberweg 6
50829 Köln
mail@ruder-rad.de
www.ruder-rad.de

Testen, Touren, Service & Zubehör:

Toxy Liegerad GmbH • Bokeler Str. 3

D-25563 Wrist / Hamburg

Telefon 0049 (0) 48 22 945 74 11

Fax 945 74 13 • www.toxy.de

Editorial

4 HPV oder Google Car??

Kultur

18 Low Rider Porträt

24 GOL Bericht

34 Interview Inge Heitland

Reise

38 Maibummel

News

6 EUROBIKE 2016 elektrisch schick

20 Wer hilft beim Velomobilbau?

21 Monkey electric

21 Ikea Sladda

22 IQ-X Speed

22 AeroVelo Eta 144,17 km/h

23 Neues von Hasebikes

Rennen & Rekorde

36 Neuer Stundenrekord

40 DLC Öschelbronn

Service

46 Termine

47 Wer macht was?

49 Future Bike Shop

50 Impressum



40 DLC in Öschelbronn



24 GOL-Bericht



6 EUROBIKE-Bericht



18 Proträt Low Rider

Titelfoto: © Christian Precht - Velomobile wecken Neugier auf der EUROBIKE 2016 [© droplimits & aerovelo]

Was wird die Zukunft bringen - HPV oder Google Car?

Text: Christian Precht - Foto: Andreas Gerber

Die Niederländer tun schon lange was, die Dänen auch. Sogar der deutsche Verkehrsminister lässt in der Bike Bild verlauten, das Fahrrad sei das ideale Verkehrsmittel der Zukunft und solle gefördert werden. Aber Veröffentlichungen von Massenblättern wie der Bild Zeitung über das Fahrrad und HPVs sind eher die Ausnahme. Viel mehr und viel begeisterter wird über das Auto berichtet. Als ob es ein Morgen gäbe, in dem es genug Energie gibt, um jeden Menschen zusammen mit 1,5 Tonnen Ballast von A nach B zu transportieren.

Google konzentriert sich darauf, Autos zu entwickeln, die auch ohne Fahrer fahren können. Das ist eigentlich die Steigerung des jetzigen Autos: Ein Google Auto kann bei 1.5 Tonnen Gewicht sogar gar keinen Menschen transportieren statt einen. Das ist Fortschritt.

In der Schweiz ist das Velo, wie das Fahrrad hier heißt, bei Jugendlichen zunehmend weniger beliebt. Als Grund gilt, dass man in öffentlichen Verkehrsmitteln mit dem Smartphone im Internet surfen kann und sich in sozialen Netzwerken bewegen. Die Autoindustrie geht darauf ein, indem sie in Sachen selbstfahrendes Auto Google hinterher hechelt. Denn wenn das Auto fährt, ohne dass man es lenkt, kann der Insasse sich ungehindert in virtuellen Welten bewegen.

Die Autoindustrie arbeitet daran, dass ihr Geschäft weiterhin gut läuft. Sie arbeitet daran, das Erlebnis Autofahren zu verbessern, indem sie den Fahrer überflüssig macht. Im Grunde ist das nicht einmal

neu, denn aus dem Auto sieht die Welt anders aus als aus Sicht eines Fußgängers. Da sind Internet im Auto und Filme und Zugang zu sozialen Netzwerken nur ein weiterer Schritt weg von der Realität.

Was können wir in der HPV-Bewegung da machen? Ich denke, einerseits darauf vertrauen, dass die Bewegung Richtung Fahrrad tatsächlich von einer breiten Masse getragen wird. Andererseits ist „virtual reality“ zwar toll, aber die ganze Wirklichkeit ist noch viel toller. Denn die umfasst nicht nur, was man sehen und hören kann, sondern auch den Wind in den Haaren, die Schräglage in Kurven, die Mühseligkeit des Bergabrollens, natürlich auch das Gefühl aus eigener Kraft in die Höhe zu steigen.



Auf dem HPV in die Zukunft

ICE

powered by



ICLETTA
THE CULTURE OF CYCLING



www.icletta.com



Details siehe Seite 13



Eurobike 2016: elektrisch und schick

Text, Fotos: Christian Precht



Die Veranstalter der Eurobike sind zufrieden, auch wenn mit 42.720 Fachbesuchern weniger kamen als 2015. Dafür kamen wesentlich mehr normale Besucher: 34.400 statt 20.730.

Mit Elektroantrieb gibt es inzwischen jede Sorte Fahrrad zu kaufen, wobei das für Rennräder noch nicht so stark propagiert wurde. Dafür aber für Mountainbikes. E-Mountainbikes gab es überall zu sehen und wurden überall stark beworben. Spezialräder gab es insofern zu sehen als es jetzt auch viele Anbieter von Transporträdern gibt. Liegeräder dagegen gab es nur im Foyer West zu sehen. Diesen Bereich nennt die Eurobike selber «Visionen». Schmeichelhaft für die HPV-Szene und die Liegeradhersteller, aber nicht unberechtigt.

Ein paar nicht ganz normale Fahrzeuge habe ich gefunden.

Das Pininfarina Pedelec

Mit großer Kelle angerührt wurde die Ankündigung eines neuen Pedelecs namens «Diavelo». Das Konzept ist vom Schweizer Brian Hoehl, das Design von Pininfarina. Die Pressekonferenz fand im Raum «Paris» statt, der etwa 200 Leuten Platz bietet. Sechs Journalisten sahen sich die Prä-

sentation an, wenn man mich mitzählt. Soviel zum Thema «Beachtung finden ist nicht einfach». Die beiden vortragenden Herren waren vom nicht so großen Andrang auch ziemlich unangenehm überrascht. Das Pedelec ist übrigens recht schick, aber von Pininfarina Design habe ich mir mehr erwartet.



©Weksbild

Die aus Singapur mit den kleinen Rädern

Coastcycles zeigte zwei ganz niedliche Räder mit 20“-Rädern. Auf einem kann man auf dem langen Sattel nach vorn oder hinten rutschen, je nachdem, was für eine Sitzposition man gerne hätte. Es heißt «Ruckus». Das zweite, «Quinn» genannt, hat ein doppeltes Oberrohr. Im Raum zwischen den beiden Rohren kann man eine mittelgroße Tasche unterbringen.

Ruckus



Quinn



Obwohl ich leichte X-Beine habe, sind meine Knie nicht mit den recht weit auseinander liegenden Oberrohren kollidiert. Laut Tony Tan, dem Marketing-Chef wurde die Höhe der Taschenaufnahme lange variiert, bis Fahrer jeglicher Größe keine Probleme damit hatten. «Quinn» hat einen Zahnriemenantrieb und ist soweit sauber. Schutzbleche fehlen allerdings.

Strida – unermüdlich

Bisher hatte ich nicht mitbekommen, dass es vom Strida verschiedene ►



Carbon-Strida (hinten)
& Elektro-Strida (vorn)

News

Modelle gibt. Jetzt gibt es auch eine Version mit Carbonrahmen. Laut dem deutschen Vertrieb laufen die Verkäufe gut. Am Rahmenkonzept, welches verhindert, dass man für große Personen eine gute Sitzposition findet, hat sich aber nichts geändert. Faltnaß und Gewicht sind immer noch klein.

TBK: aus Holz in Spanien gebaut

Von einem jungen Team in Valencia gibt es Fahrräder, die fast komplett aus Holz gebaut werden. Ausfallenden, Gabel, Kurbel und Sattelstütze sind zwar aus Metall, aber alles andere ist aus Holz. Das sieht schön aus und ist auch ökologisch gut. Dazu sind die Holzteile von TBK sind wet-

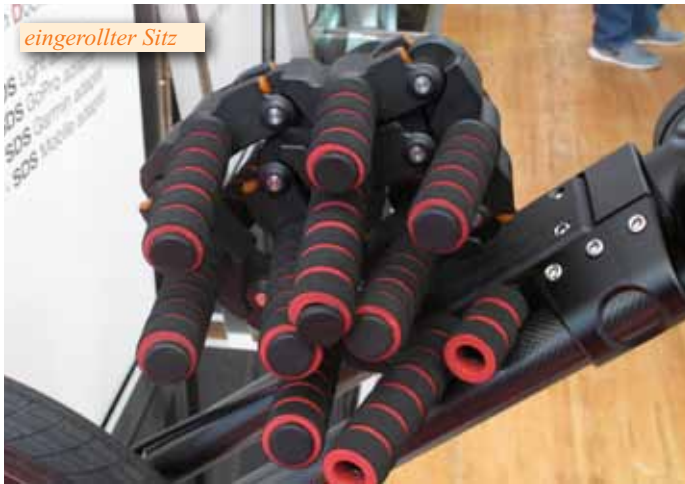


terfest behandelt. Von daher muss man keine Bedenken haben, der schöne Holzrahmen sei nur ein Schmuckstück. Holzräder sind dennoch nicht sehr verbreitet. Wäre vielleicht ein Liegerad aus Holz dementsprechend nicht nur ein Randprodukt, sondern ein Rand-Randprodukt?

Liegerad und Frontantrieb mal ganz anders interpretiert

MC2 Multi Config Cycles heißt ein Projekt aus China. In einer Konfiguration ist es ein Liegerad, bei dem man das Vorderrad direkt antreibt. In der Vorderradnabe sitzt ein Getriebe, damit man nicht zu schnell pedalieren





eingerollter Sitz

muss. Wenn es zum «Normalrad» umgebaut ist, sitzt man zwar aufrecht, aber tritt nicht nach schräg vorn, sondern nach schräg hinten. Das Vorderrad wird nämlich zum Hinterrad. Ein interessantes Detail ist, dass der Sitz faltbar ist. Die Einzelglieder des Sitzes sind gelenkig miteinander verbunden. Nach vorne lassen sie sich einrollen. Nach hinten sind sie gegeneinander mit Elastomeren abgefedert, welche sich sogar einstellen lassen. Übrigens sind die Hauptprodukte des Herstellers Sattelstützen und Vorbauten.

Carry Freedom «Leaf»

Ein faltbarer Einkaufsanhänger aus Holz ist der Carry Freedom Leaf. Es wird die gleiche «Lollypop» Kupplung verwendet wie am normalen Carry



Carry Freedom Leaf & UPSO Tasche

Freedom mit Seitendeichsel. An der Sattelstütze wird das Gegenstück befestigt, so dass der «Leaf» wie alle Einkaufsanhänger schräg nach oben zeigt. Das Gegenstück ließe sich auch einfach so abändern, dass es gut an einem Liegeradsitz befestigt werden kann. Die Holzkiste lässt sich einfach zusammenfallen. Die Räder werden nicht gefaltet,



sondern dank Steckachsen einfach abgenommen. Bemerkenswert sind noch die 16“-Räder – größer als bei den meisten Einkaufsanhängern. Für die Holzkiste kann man eine Tasche von UPSO (Upcycled Lorry Tarps) kaufen, die aus recycelten LKW-Planen besteht.

Frontlader mit Kurvenneigung

Transportdreiräder gibt es einige. Aber das Cargo von HNF Heisenberg bietet eine Ladefläche die sich von der Lenksäule bis zur Vorderkante des Fahrzeugs erstreckt, wenn auch mit einer Stufe über der Vorderachse. Außerdem ist das Lastenrad mit einer Neigetechnik ausgerüstet. Wenn man die 45 km/h Version bestellt, ergibt das vielleicht sogar einen Sinn. Nützlicher sind die Schienen links und rechts der Ladefläche, an denen man verschiedene Aufbauten befestigen kann. Das Cargo kommt mit Bosch-Mittelmotor, Gates Riemenantrieb, NuVinci Nabe, hydraulischen Scheibenbremsen und Supernova E3 Scheinwerfer. Bei 40 kg Eigengewicht trägt es 240 kg Zuladung. 5.995 Euro sind nicht gerade ein Sonderpreis, aber der Ausstattung angemessen. Erhältlich direkt bei HNF Heisenberg (www.hnf-heisenberg.com) in Biesenthal, nördlich von Berlin, am Usedom, oder bei Partnern.



©Werkbild

Nochmal Holz

Auch Materia Bikes stellen Fahrräder aus Holz her. Es gibt verschiedene Modelle von Cruiser bis Rennrad, leider kein Liegerad. Auch unterschiedliches Zubehör aus Holz ist bei Materia Bikes erhältlich. Die Firma sitzt übrigens in Riga, Litauen: www.materiabikes.com.



Veleon

Auch ein Transportdreirad mit Neigetechnik ist das Veleon aus Berlin. Dabei liegt der Fokus auf dem Kindertransport. Dieses Jahr hatte Veleon erstmals seinen Stand im «Visionen»-Bereich im Foyer West, wo sich auch der Stand vom HPV Deutschland befindet. Noch nie gesehen hatte ich die große Lastenschale über dem Hinterrad. Die ist riesengroß. Über dieser lässt sich dann noch ein Kindersitz montieren.



Der „Visionen“-Bereich im Foyer West

Wie „immer“, das heißt seit vielen Jahren schon, waren der HPV Deutschland und der LD-Verlag im Foyer West zu finden, verbunden mit der Buchausstellung.

Hier gab es die wirklich tollen und eleganten Maschinen zu sehen. Dieses

News

Jahr hatte Andreas Pooch drei Velomobile prominent platziert. Ansonsten waren Pedalpower und HP Velotechnik dort, außerdem PF Mobility (neu), Veleon, Kwiggle Bike, L & H Bicycles (Moulton), Bike Revolution, akkura, Radkutsche, Boxer Cycles, Pitlock, URBANBIBA (Lastenräder aus Barcelona), Varibike, Pitlock und Centrimaster.

Velomobile im Freigelände

Drei Velomobile von Besuchern, die vor dem Eingang West standen, waren ein guter Grund für Fotografen aus Asien, die Kamera zu benutzen.



Auferstanden? – Bickerton

Bickerton ist wieder da. Die Marke wird über „britishness“ verkauft. Wieviel Britannien drin ist und wieviel Original-Bickerton, war auf der Messe nicht so einfach zu sehen. Immerhin ist Mark Bickerton, der Sohn von



Gründer Harry Bickerton, der Ansprechpartner. Die Firma sieht sich laut eigener Aussage eher als international denn als British. Zu falten ist es, wie international üblich, durch seitliches Klappen des Rahmens und Herunterklappen des Vorbaus. Zu sehen waren die Falträder auf dem gemeinsamen Stand von Tern. Die Homepage ist aber www.bickertonportables.co.uk.

Ein letztes Mal Holz – Sandwich-Bike

Schon vor 3 Jahren war auf der Eurobike das Sandwich-Bike zu sehen. Noch immer kommt das Rad in einer Schachtel zum selber Zusammenbauen. Jetzt gibt es verschiedene Modelle, unter anderem auch mit einer Gabel aus Holz. Dazu gibt es nun auch zwei Rahmengrößen. Das Holz



stammt aus einem nachhaltig bewirtschafteten Wald in Deutschland, sagt der Hersteller. Die Auswahl an Ausstattungen ist recht schmal.

Triot-Liegedreirad

Eine tolle Maschine kam aus Salt Lake City, Utah, USA. Carl Martin Rasmussen ist ein erfolgreicher Unternehmer, der z.B. mit Bettenliften viel Geld verdient hat und nun seit dem Jahr 2000 das perfekte (Liege-)Dreirad entwickelt. Er allein hat im Zusammenhang mit dem Dreirad 9 Patente angemeldet. Außerdem haben unter anderem Ingenieure vom MIT und von der Brigham Young University am Dreirad mitgearbeitet. Auf den ersten Blick ist dieses ein normales Liegedreirad mit zwei Rädern vorne und einem hinten. Aber die Kette verläuft in den zwei Rahmenrohren; der Endantrieb zum Rad erfolgt über einen Zahnriemen. Der Sitz



ist eine Carbonschale, auf der ein aufblasbares Luftpolster liegt. Natürlich ist das edle Teil vollgefedert. Hinten kann man einfach Räder von 26“ bis 29“ einbauen. Ein elektrischer Zusatzantrieb kann einfach nachgerüstet werden, indem man am Gehäuse der Zwischenwelle einen Deckel entfernt und den Motor einsteckt und festschraubt. Die Batterie wird am Rahmen eingeklinkt. Die Steuerung findet unter dem Sitz Platz. Es fährt sich übrigens gut, auch wenn man im Freigelände leider nur etwas schneller als Fußgängergeschwindigkeit fahren konnte. In den USA bekam das Triot schon von Recumbent & Tandem Rider ein begeistertes Lob. Carl Martin testet jetzt das Echo in Europa. Ohne Motor fangen die Preise bei 4.700 \$ an, mit bei 6.200 \$. Mehr Angaben auf www.triot.com [siehe auch Seite 5!]. ▶

Ein komfortables und sicheres Fahrrad

So preis Bygen das «Hank» an. So muss es denn ja wohl ein Liegerad sein. In der Tat ist das „Hank“ von Bygen ein Halbliegerad. Die Kurbeln sitzen direkt in der Vorderachse, in welche ein Dreiganggetriebe mit den Übersetzungen 1:1, 1:2 und 1:4 integriert ist. Der Motor sitzt im Hinterrad. Das ganze lässt sich dann auch noch einfach zusammenfalten. Das pfiffige Ding kommt aus Korea: www.bygen.co.kr.



Lastendreirad für Kinder

So wie Kinder einen Kinderwagen für ihre Puppe brauchen, weil die Mama einen hat, wollen sie ja vielleicht auch ein Lastendreirad, so wie der Papa oder die Mama eines fahren. Von der Ningbo Clamber Bicycle Co.Ltd aus China wurden zwei Modelle auf der Eurobike gezeigt. Auf der (englisch-

sprachigen) Website habe ich diese zwar nicht gefunden, aber bei Eternal Goodwill Trade (www.egtrade.net). Diese vertreiben übrigens auch die vielen anderen Räder und Transporträder und Rikschas, die Clamber herstellt.



Boxer Rocket

Wir haben ja erst im Info Bull 189 über die schrägen Transportdreiräder aus England berichtet. Auf der diesjährigen Eurobike waren sie nun im Bereich «Visionen» im Foyer West lebhaft zu sehen. Und waren wirklich beeindruckend anders. Nicht nur die Rakete, sondern auch das «Cargo»



mit dem Rollo als Ladetür.

HP Velotechnik's Eurobike-Neuheit: ein alter Bekannter

Das Scorpion wurde in den letzten Jahren immer höher, so dass man sich ohne große Mühe draufsetzen konnte. Es bekam dicke Reifen fürs Gelände und starke Motoren für mühelose, bequeme Fortbewegung. Jetzt hat HP Velotechnik das Ursprungsmodell wieder flachgelegt. Eine aufwendig gemachte 72-seitige Broschüre stellt die ganze Scorpion-Baureihe dar. Das neue, welches einfach «Scorpion» heißt, bildet die Basis der Baureihe. Es kommt immer mit Hinterradfederung und 26“-Hinterrad, ist nicht faltbar und wahlweise mit dem Bodylink-Sitz oder dem Mesh-Sitz



©Werksbild

ausgestattet. Das Gewicht fängt bei 16,9 kg an, der Preis bei 2.990 €. Bei letzterem sind aber nach oben kaum Grenzen gesetzt. Die Liste der Mehrausstattungen ist lang und lässt kaum Wünsche offen.

Weehoo – Liege-Anhängerrad für Kinder

Wenn das Kind im Anhänger sitzt, muss man keine Bedenken haben, dass es herausfällt, wenn es einschläft. Mit dem Hase Trets gibt es ein Zweirad, welches man an ein Zugfahrzeug anhängen kann, aber mit einer Gabel auch zum Liegedreirad umrüsten. Das geht bei den Liege-Anhängerrädern von Weehoo nicht. Dafür sind sie schmal, weil zweirädrig, und erheblich preiswerter. Die «iGo» genannten Fahrzeuge sind auch in einer Tandem- ▶



©Werksbild

Konfiguration für zwei Kinder erhältlich. Wie bei allen anderen Anhängerrädern können die Kinder mit-treten. In Europa werden die iGo in England vertrieben; man kann aber auch direkt bei Weehoo bestellen: www.rideweehoo.com oder bei www.weehoo-anhaenger.de.

Rohloff

Die Gerüchte bezüglich einer leichteren Version sind nicht falsch, aber der Zug der Zeit geht Richtung solide und groß und damit schwer, wie man mir auf dem Rohloff-Stand gesagt hat. Die leichtere Version wäre auch nicht so dauerhaft wie die jetzige Rohloff. Auf der Eurobike konnte Rohloff ein Exemplar präsentieren, welches schon 370.000 Kilometer gelaufen ist. Insofern könnte man auf ein wenig Dauerhaftigkeit verzichten. Auch auf Tandemtauglichkeit können die meisten verzichten. Also müssen wir weiter auf die leichtere Rohloff warten, bis genug Nachfrage nach einer leichteren Rohloff Speedhub besteht. Schade eigentlich. Geringes Gewicht wäre ja auch ein Unterscheidungsmerkmal zu den Tretlagerschaltungen.

ANZEIGE

Zu verkaufen

Toxy allrounder, mit Gepäckträger und Koffer. Aerodynamischer Koffer praktisch neuwertig. 18 Gänge. Hinterradfedern, vorne Festgabel. Tiefer gelegt.

Das Toxy eignet sich für Touren, Alltag und am Berg, da zwei relativ kleine Kettenblätter. Sehr gut zum Transportieren in Zug und Auto.

Hinten 11 - 34 Zähne vorne 34 und 50 Zähne. Lässt sich auch ändern. Magura Felgenbremsen.

Garantie auf Rahmen

Preis: CHF 1600.-, Erwin Villiger, Tel: +41 79 636 10 72



ADFC Dachgeber 2016–Tipp und Service des HPVs

Der ADFC-Dachgeber ist ein privates, nicht kommerzielles Projekt. Es basiert auf dem Gegenseitigkeitsprinzip: Wer Mitglied wird erklärt sich bereit, Radler auf Tour nach Möglichkeit und auf Anfrage für eine Nacht bei sich unterzubringen. Im Gegenzug darf er auf seinen Radtouren kostenfrei bei anderen Dachgebern nächtigen. Auch Mitglieder des HPV Deutschland können dem Dachgeber beitreten und sind wie ADFC-Vollmitglieder mit 10 Euro/Jahr dabei (sonst 15 Euro). Sie erhalten dafür das jeweils aktuelle Verzeichnis mit derzeit über 3.200 Adressen in Deutschland und einigen Ländern der Welt. - Bei der Anmeldung bitte die HPV-Mitgliedsnummer angeben.

Mehr Infos unter: ADFC Dachgeber-Wolfgang Reiche; Manteuffelstr. 60 in 28203 Bremen sowie www.dachgeber.de



Get bent on a straight frame.



Corsa mit 700c!

Abverkauf wegen BREXIT:

- Baccetta xyz
- ldfldf
- jkweuw

Low Rider schon 3 x 7 Jahre alt

Text, Fotos: Andreas Pooch

In der IB 190 haben wir den Veloladen in Bergisch Gladbach vorgestellt, jetzt kommen wir zum Low Rider Rainer Oertel in Frechen-Königsdorf.

Mit seinem 21jährigen Jubiläum im April 2016 ist der Liegeradladen in Frechen zwar noch nicht ganz so alt, aber als reiner Liegeradladen hat Rainer Oertel hat viel Erfahrung mit spezieller Pedalmobilität. Und davon profitiert natürlich auch die Kundschaft.

Wie so viele Enthusiasten kam auch Rainer Oertel über das Fahrradmagazin aktiv Radfahren zum Thema Liegerad und das war 1990. Zu dieser Zeit war dieses Magazin noch eine Art Innovationsverbreiter, denn öfter wurde über besondere Fahrräder und neue Ansätze berichtet. Die Vorstellung des Langliegerades Dino und des Peer Gynt der Münsteraner Liegeradschmiede Radius weckten Rainers Interesse.

Auf der IFMA 1992 in Köln bestellte er die ersten Modelle, um diese zu verleihen. Noch als nebenberufliche Garagenfirma tätig, denn Oertel war Beamter bei der Stadt Köln, bot er Radtouren mit dem Liegerad an.

Im Jahr 1995 veränderte er die bisherige Wochenendbeschäftigung in eine Vollzeittätigkeit und gründete das Fahrradgeschäft Low Rider. Seinen bis-





herigen Brotberuf bei der Stadt Köln gab er in vollem Bewusstsein aller Konsequenzen auf, um sich voll dem zu widmen, wozu er wirklich Lust hatte. Er wollte sein eigener Herr mitten im Spezialradbereich sein.

Das Konzept des Verleihs blieb Bestandteil des Ladenkonzeptes, denn nur so kann sich ein wirklich interessierter Kunde das beste Bild von dem Fahrrad machen, das er sucht und das das Beste für seine Belange ist. Das Fahrradgeschäft befasste sich mit allem Besonderen, das die Fahrradindustrie anzubieten hat: Tandems, Falträder, Kinderanhänger und natürlich Liegeräder.

Seit dem Jahr 2006 sind die Liegedreiräder wesentlicher Bestandteil der Produktpalette von Low Rider, hauptsächlich die von der Firma HP Velotechnik. Das Liegedreirad macht mittlerweile 80% des Umsatzes aus. Und das Thema Reha und die Mobilitätsverbesserung bei

körperlichen Handicaps werden immer wichtiger. Dem trug auch HP Velotechnik Rechnung, indem die Firma Schulungen zum Medizinproduktberater anbietet. Das ist im Übrigen Voraussetzung, um ein Liegedreirad auch mit einer Krankenkasse abrechnen zu können. Jedes zweite Trike wird übrigens auch mit E-Motorisierung bestellt!

Ladendaten

Low Rider • Starenweg 3 • 50226 Frechen-Königsdorf • Telefon 0 22 34 967 131 • Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 14:30 - 18:00 Uhr
Samstag 10:00 - 14:00 Uhr sowie nach Vereinbarung • www.low-rider.de



Wer hilft mir dabei, den perfekten Velomobil-Prototypen zu bauen?

Text: Nils M. Hoffmann

Seit einigen Jahren befasse ich mich mit Velomobilen, denn ich bin der Überzeugung, dass sie das perfekte Fortbewegungsmittel der Zukunft für Strecken bis +/- 15 km Distanz sind.

Aus meiner Sicht sind die heutigen Velomobile mehr etwas für «Freaks» (im netten Sinne gemeint) - also man muss Velomobilfan sein, um ein solches zu fahren. Es sollte aber so sein, dass ein Velomobil ein salonfähiges Gefährt ist bzw. wird, und sich die Leute im positiven Sinn umdrehen und sagen: «Whow, so eines will ich auch, egal was es kostet.» Es muss also stilistisch, aerodynamisch, praktisch, modern und «anmächlich» (Schweizerisch für verlockend, Red.) aussehen und absolut alltagstauglich sein. Man muss täglich damit zur Arbeit fahren können (mit Elektrounterstützung), ohne dass man verschwitzt ist, und man muss das auch im Anzug mit Krawatte machen können (oder als Frau im Deux Pièces), ohne Ketten- schmiere an den Beinen zu haben. Außerdem soll man sich nicht mühsam in das Velomobil hineinzwängen müssen, sondern ein- und aussteigen können wie man in ein Auto ein- und aussteigt. Es soll ein Zusatz sein zum zweiten Auto, welches das Zweitauto so langsam überflüssig macht.

Ich selber habe vor 40 Jahren Maschinenmechaniker gelernt und war danach als Lastwagenchauffeur, Tramchauffeur (Straßenbahnführer, Red.), Lehrer und dann 30 Jahre als Linienspilot tätig. Seit meinem Rückzug aus

der Fliegerei vor 4 Jahren arbeite ich als Projektleiter für eine Firma, die Wintergärten herstellt und verkauft.

Die Ideen habe ich schon sehr detailliert ausgearbeitet, aber jetzt brauche ich Unterstützung von Euch. Deshalb suche ich (pensionierte) Designer, Zeichner, Velomechaniker, Formenbauer, Polsterer und ev. Elektroniker. Ich möchte ein Team bilden, in dem wir alle zusammensitzen und das Projekt am runden Tisch besprechen können. Ich wohne in der Region Bern/ Thun.

Es würde mich freuen, mit Euch dieses Projekt realisieren zu können und warte gespannt auf Eure Rückmeldungen.

Nils M. Hoffmann
nilshoffmann@bluewin.ch

Monkey light – start a party!

Text: Andreas Pooch

Monkey Electric vertreibt eine attraktive LED-Installation für Laufräder, die je nach Version die Sicherheit erhöhen oder sogar zu Volksaufläufen führen können (wenn man es denn darauf anlegt und die High-End-Version mit 256 LEDs montiert hat.

Vier Versionen des Kalifornischen Produktes wird vom Niederländischen Distributor vertrieben: M204 mit vier LEDs, M210 mit 10 LEDs, M232 mit 32 LEDs und MLpro mit satten 256 LEDs. Leuchtdioden und Elektronik verschaffen dem Nutzer so 8, 64, oder in der Endversion 4.096 Farben.

Verschiedene programmierte Themen (unbegrenzt bei MLpro, 5x bei M204) erzeugen unterschiedliche Leuchteffekte.

www.monkeylectric.com



Sladda – das Billy auf zwei Rädern

Text: Christian Precht

Bei IKEA kann man jetzt ein Fahrrad kaufen. „Sladda“ heißt es, was soviel wie „ins Schleudern kommen“ bedeutet. Wie auch bei den IKEA-Regalen kann einem das bei der Montage durchaus passieren, denn IKEA-typisch ist alles so kompakt wie möglich verpackt. Für 779 Euro (26“-Version) bzw. 799 Euro (28“-Version) bekommt man ein Rad mit Aluminium-Rahmen, Zahnriemen-Antrieb, Scheibenbremse vorne, Automatik-2-Gang Nabe und Batterielicht, welches laut IKEA nicht der deutschen STVZO entspricht.

Eine Sladda Fahrradtasche wird als Zubehör angeboten; ein Gepäckträger auch.

Das Sladda hat den Red Dot Design-Preis bekommen, wobei ich nicht sehe wofür. Es gibt viele Fahrräder, die ähnlich schick aussehen, praktischer ausgestattet sind und im Preis eher günstiger. Nur den Riemenantrieb sucht man in dieser Preisklasse sonst vergeblich. Wobei IKEA Family Mitglieder sogar nur 479 Euro bzw. 499 Euro zahlen.

Eines verspricht IKEA sich sicher von „Sladda“: Profit. Aber ob sie denken, sie können größere Stückzahlen verkaufen? Wir werden es sehen.



Battle Mountain - Aerovelo 144,17 km

Text: Andreas Pooch

In Info Bull 186 berichteten wir bereits über den letzten Weltrekord von Aerovelo Eta und Todd Reichert. Nun stand wieder Battle Mountains World Human Powered Speed Challenge an und diverse Teams fochten um den Titel der schnellsten Menschen mit Muskelkraftantrieb.

Vom 12. bis 17. September 2016 wurde die seit dem Jahre 2000 in Nevada (USA) ausgetragene Speedchallenge abgehalten, bei der nach rund fünf Kilometern Anlauf die 200 Meter lange Meßstrecke platziert ist. Das durchschnittliche Gefälle beträgt 0,64% und trägt zusammen mit der Höhenlage (1.375 Meter über dem Meeresspiegel) nicht unwesentlich zu den hohen Geschwindigkeitswerten bei.

Der große Sprung, den Eta im Jahr 2015 machte - rund 140 km/h konnte das Aerovelo-Team in diesem Jahr noch toppen: 144,17 km/h am letzten Veranstaltungstag.



IQ-X Speed mit 150 Lux

Text: Andreas Pooch

Busch und Müller bietet mit diesem Scheinwerfer eine sehr kompakte Leuchte, die sowohl am Lenker als auch auf dem Helm montiert werden kann. Wer wie ich ländlich wohnt und früh morgens in absolut finsterner Abfahrt zum Bahnhof radelt, ist froh über eine solch helle und breite Ausleuchtung. So sieht man rechtzeitig auftauchende Rehe und kann noch reagieren.

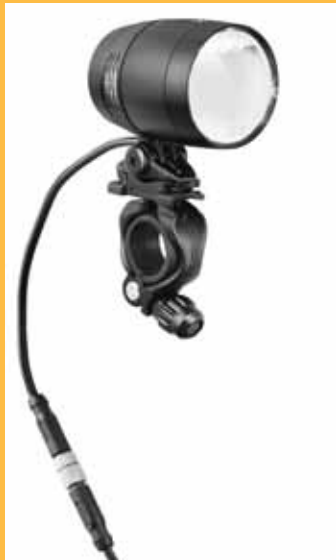
B+M weist besonders darauf hin, dass nur die exakte Hell/Dunkel-Grenze verhindert, dass Entgegenkommende auf das heftigste geblendet werden und bitten die Nutzer dieser Leuchte deshalb,



Augenmaß zu zeigen und den Scheinwerfer sorgfältig am Lenker einzustellen. Er ist also wirklich hell.

Der Akku, der am Rahmenrohr fixiert werden kann oder in der Jacke (Helmmontage) liefert rund fünf Stunden Leuchtdauer.

www.burmm.de



Neues bei Hasebikes

Text: Andreas Pooch

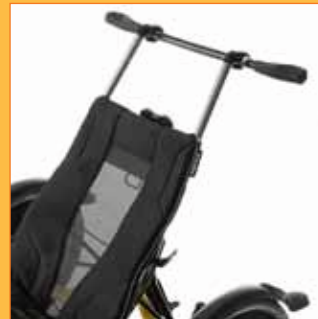
Neues Gurtsystem mit integrierter Kindersicherung als kombinierter Becken-Schulter-Gurt oder mit zusätzlicher Fixierung zwischen den Beinen als 5-Punkt-Gurt.

Mit der Tandemkupplung entsteht aus zwei Trikes ein Tandem. Kupplung an Zugtrike montieren, Vorderrad des zweiten rausnehmen, Achsaufnahme der Gabel auf Kupplung setzen und festdrehen - fertig.

Mit dem neuen Adapter für die Weber-Kupplung können Sie jetzt auch Trailer mit gerader Deichsel anhängen.

Der Schiebebügel hilft bei der Unterstützung und wird in den Rohren des Sitzrahmens befestigt.

weitere Neuheiten:
www.hasebikes.com



Großes Oldenburger Liegeradtreffen (GOL) zum zweiten Mal - 12. - 14.08.2016

Text: Jan Kranczoch

Während bei der ersten Veranstaltung 2012 bereits 104 Gäste gemeldet hatten, trafen sich heuer 143 HPV- Freundinnen und –Freunde auf dem Gelände der seit 2008 zu einem Wohnquartier umgewidmeten Donnerschwee-Kaserne an der Schlieffenstraße im Oldenburger Nordosten.

Das Gebäude-Ensemble des ehemaligen Offiziercasinos, welches nun als Jugendprojekthaus dient und von großzügigen Gartenflächen umgeben ist, erweist sich mit seinen vielfältigen Möglichkeiten für Logis (14 Zimmer mit insgesamt 60 Betten und Arealen für Camping), Verpflegung und Feierlichkeiten als sehr geeignet. Auch seine Lage in geringer Entfernung zu Stadtkern und Bahnhof aber dennoch mit guter Anbindung an Ausfallstraßen ins Umland sowie die fairen Konditionen scheinen ideal.

Für viele Gäste begann das Treffen bereits während der Anfahrt am Freitag, denn das Angebot, sich in einer geführten Sternfahrt von den umliegenden Zentren Leer und Bremen anzunähern, wurde lebhaft angenommen. Wolfgang Wiese und Harro Frers wiesen diesen Gruppen den rechten Pfad.

In die lauschige Dämmerung hinein fand dann am Freitagabend eine erste

gemeinsame Tour an den Großen Bornhorster See statt, an dessen Ufern ein Sektempfang mit Musikbegleitung vom Duo «Keno und Hendrik» aus Sittensen bzw. Bremen gegeben wurde.

Geschichte und Personen des GOL:

2011 besuchte eine Delegation aus Oldenburg das Velomobiltreffen in Aurich. Dies war hervorragend organisiert, hatte aber nur 15 Teilnehmer/Innen. Auf der Rückreise fassten Hanna Brunkhorst und Dieter Hanne mann den Beschluss, ein ähnliches Meeting in Oldenburg anzubieten. Sogleich wurden Daniela (EDV und Anmeldung) und Florian Festi in das Vorhaben eingeweiht und sagten ihre Unterstützung zu; später ebenso Martin Klostermann als Kassenwart und Tourenplaner. Schon im nächsten Sommer gab es das 1. GOL – seither findet Olympia immer im GOL-Jahr statt! Heiko Stebbe und Hans Mayer sind für Workshpos und mediale Dokumentation feste Größen im Team, 2016 kam Fidi Tscheschel noch dazu. Thomas Ribbrock (NL) und Dirk Bonne (DK) die Ansprechpartner für Interessenten in den Nachbarländern.

Das volle Camp des GOL am Samstagmorgen



Kultur

Am Samstag ab 8 Uhr konnte man in den Schlangen zum Frühstücksbuffet Zeuge von Disziplin und kultivierter Zurückhaltung unter den HPV-Anhängern werden, da die Grenzen der Kaffee-Logistik und Tischkapazität erreicht wurden. Das Warten lud aber zu ersten Gesprächen zwischen Übernachtungsgästen und Neuankömmlingen ein und lohnte sich überdies, denn das Buffet war reichhaltig und gut. Wer sein Frühstück auf dem Freiplatz einnahm, genoss den Blick über die Rasenfläche hinter dem Casino, die dicht mit bunten Zelten und Fahrzeugen verschiedenster Bauarten belegt war.

Aufbruch zur Tour

Gegen 9 Uhr schlug der Gong zur Begrüßung der Tagesgäste, offiziellen Eröffnung und den Erläuterungen zum geplanten Ausflug, vorgebracht von Dieter Hannemann. Unmittelbar danach sammelte sich das Feld am Ausgang des Geländes und eroberte im Verband die Straßen der Stadt.

Die Speiche

Im gemütlichen Tempo bewegte sich der Zug durch den Stadtteil Donnerschwee, fuhr durch den Gleistunnel am Bahnhof zum Hafenbecken, dessen U-förmiger Promenade es folgte, um dann wieder zur Hunte und später in Richtung Amalienbrücke und dem Altstadttring abzubiegen. Auf der gesamten Strecke wurden hierbei Einmündungen und Kreuzungen von zahlreichen Helferinnen und Helfern aus dem Kreis des Oldenburger Liegeradgruppe gesichert, was nur dem besonderen Einsatz geschuldet war, dass sie die Kohorte Mal um Mal mit doppelter Geschwindigkeit



Zwölf Dutzend drängten zum Aufbruch

überholten, um an den nächsten Wegpunkten erneut zur Stelle zu sein. Ihnen verdanken die Teilnehmenden neben der Sicherheit auch das verhaltene Hochgefühl, einmal seelenruhig rote Ampeln und Vorfahrtsregeln missachtet haben zu dürfen. Ein Lob ist aber auch den Motoristen der Stadt auszusprechen, die ihre unfreiwilligen, durchaus minutenlangen Stopps für die in Zweierreihen passierenden Liegeräder sehr geduldig hinnahmen. Beim Fahrradladen «Die Speiche» in der verkehrsberuhigten Alten Donnerschwee Straße gab es die erste planmäßige Pause. Seit Jahrzehnten schon hat dieses Geschäft Liegeräder im Programm und sich dadurch eine besondere Position im Nordwesten erarbeitet. Viele erfrischten sich am Obstbuffet, das der Inhaber Hermann Henning spendiert hatte und betrachteten die Fahrzeuge im Ausstellungsraum. ►

Heike Bunte, Hermann Henning & Hanna Brunkhorst vor der «Speiche»





Hält eine andere Verkehrspolitik den Klimawandel wirklich noch auf?

Vor dem Aufbruch ins Grüne

Kurz war die nächste Etappe bis zum Innenhof des Gemeindehauses in der Kranbergstraße. Vor dem Aufbruch ins Grüne boten sich hier – manchem recht willkommen - Toiletten und mehrere Läden im Umkreis zur Versorgung mit privatem Proviant. Kleine Gruppen bildeten sich zu Gesprächen über Fahrzeuge, Reisen und frühere Treffen, doch pünktlich nach 30 Minuten Aufenthalt schlug der Gong zum Aufbruch.

Stand-Up-Padelling

Nun rollte der Verband am alten Wasserturm vorbei, auf kleinen Straßen am Ortsrand entlang, durch den noch dörflichen Kern von Bornhorst wieder an den Großen Bornhorster See. Dort war der «Stand-Up-Padelling-Cup» arrangiert: Von einem Steg aus konnten jeweils drei Starter/Innen



Sportprogramm am See: Stand-Up-Paddling-Cup

gleichzeitig das Rennen um eine Tonne herum antreten; nach einem Ausscheidungs-Modus wurden die Teilnehmer der jeweils nächsten Runden bestimmt. Für unbeholfene oder allzu waghalsige Wettbewerber endeten die Läufe zumindest in einer Erfrischung.

Am Pfad zum See hatten Gabi Bode und Matthias Schiller ihre Station zum Geocaching aufgeschlagen. Sie hielten kurze Vorträge über Methoden, die trickreich in der Landschaft versteckten Objekte aufzufinden, zu bergen und zu öffnen. Anhand von Exponaten wurden die verschiedenen Schwierigkeitsgrade von Verstecken erläutert, denen nach oben hin of-

fenbar keine Grenzen gesetzt sind: Die Suche kann in Baumwipfel oder die Kanalisation führen. Ebenso verblüffend ist die Verschlagenheit der Suchenden und Raffinesse der Ausrüstung, um die teils perfekt getarnten Caches zu entdecken.

Handwerkliche Leckerbissen

Im Fahrzeug-Park fielen einige technische und handwerkliche Leckerbissen auf, von denen hier einige vorgestellt werden.

Kilian Kreuzinger aus Lübeck ist Erbauer des Holz-Velomobils «Healy». Die Karosse wirkt einerseits futuristisch und mit ihrer sehr geringen Bodenfreiheit äußerst sportlich, andererseits erinnert die Kompositi-



Healy ist das Ergebnis von 18 Monaten Handarbeit

on gebogener Flächen an Flugobjekte des frühen 20sten Jahrhunderts. Jedenfalls beweist sie, dass Kilian, der als Bühnenbildner arbeitet, sein Holzbildhauer-Handwerk brillant versteht. Die einseitige CFK-Schwinge ist ein zusätzliches Highlight.

Mit von der Partie war zudem ein Tripendo-Doppelpack. Magnet für neugierige Blicke war die zuschaltbare Neigetechnik – ein veritables Meisterstück. Sie zeigt ihre Vorteile nicht nur in engen Kurven, sondern vermag auch Fahrbahn-Wölbungen so auszugleichen, dass man dennoch senkrecht sitzt. ►



Zwei aus der seltenen Gattung Tripendo (Konstrukteur Frank Schliewert r.)

Farbige Kettenrohre

Kleines aber feines Detail: Angelika Holte aus dem Land Wursten fand eine Quelle für farbige Kettenrohre und rüstete ihren Kurzlieger damit aus. Sie sind nicht nur aus optischen Gründen angenehm, sondern bestehen auch aus einem besonders zähen und reibungsarmen PA-Material. Zu beziehen über Firma Landefeld aus Kassel.

www.landefeld.de/gruppe/de/polyamid-schlaeuche-standard/PA3X17

Propeller-Tragflächen-Boot

Weitere Attraktion auf der Wiese am See war die Studie eines Propeller-Tragflächen-HPBs von Heiko Stebbe. Bewiesen ist bisher nur, dass sie schwimmt. Dennoch boten sowohl die Hülle aus mehrlagig gebundenen Furnierstreifen als auch die Umsetzung der Transmission dem wohlwollenden Betrachter Lehrstücke «mutiger» Lösungen. Der Erbauer selbst räumte ein, dass die Form der Propeller- und Tragflächen-Blätter einer gewissen Optimierung bedarf. Ein anderes von Heiko gestelltes HPB - auf Basis eines Kajaks und ausgerüstet mit einem eher konventionell anmutenden Schraubenantrieb -, erwies sich hingegen vor Ort als schnelles und wendiges Boot. Hierin sorgte der Korpus einer alten Handbohrmaschine für die nötige Umlenkung und Übersetzung der Tretkraft – ein genialer Kniff.



Knicklenker-Workshop

Auch die AussenKurvenKratzer (AKK), die während der gesamten Veranstaltung auf einem Tartan-Platz hinter dem Casino erprobt werden konnten, entstammen Heikos und Fidi Tscheschels Werkstatt. Sie auf Anhieb durch einen Kurs zu navigieren, ist nur wenigen Begnadeten vorbehalten. An der Durchfahrt zum See bot Fidi seinen «Knicklenker-Workshop» an. Mehrere Modelle der Python-Bauform in ein- oder dreispuriger Ausführung konnten inspiziert und erprobt werden. Etwa 30 Gäste ließen sich einweisen und probierten die Fahrt. Insbesondere den einspurigen Knick-

Velos wurde überwiegend ein «spezielles» Handling attestiert. Jener Teilnehmer, dem auf Anhieb eine anmutige Testfahrt gelang, musste einräumen, ein erfahrener Flevo-Pilot zu sein. Fidis Ermutigung «wenn man es erst einmal kann, läuft es wunderbar» klang in den Ohren vieler daher wie «die süßesten Früchte hängen sehr hoch».



Eine Python wartet auf ihre Zählung

Ebenfalls am Ufer des Sees textete und probte der «Große Oldenburger Liegerad-Chor» für seinen am Abend geplanten Auftritt. Nur wenige Stunden fieberhaften Übens mit Daniela Festi mussten ausreichen!

Nächster Tourabschnitt

Gegen 14 Uhr begann das Sammeln zum nächsten Tour-Abschnitt. Er sollte über ca. 17 km gen Westen führen. Auf gut asphaltierten Nebenstraßen ging es zum Ausflugs-Café «Mansholter Wege». Dieses ehemalige Gehöft war bereits 2012 Haltepunkt. Unter alten Eichen wurde abgesattelt und beim köstlichen Kuchen zugegriffen. Der Service war flink und gut auf den Ansturm vorbereitet. Nahezu unbemerkt hatten sich währenddessen Regenwolken gesammelt, die jedoch immer wieder Lücken freigaben und glücklicherweise ihren Drohungen keine Taten folgen ließen.

Heimweg

Gestärkt nahm die Schar den «Heimweg» auf, der über Ofenerdiek und Etzhorn am Flöteiteich vorbei wieder zum Jugendprojekthaus führte. Insgesamt war die Route sehr angenehm und geschickt ausgewählt, zeigte eindrücklich die Charakteristik der Oldenburger Landschaft und vermied weitestgehend riskante Punkte.

Unmittelbar nach der Rückkehr setzte dann doch Regen ein, was einige Unverdrossene nicht davon abhielt, im Freien weiter zu plaudern oder sich selbst auf dem Außen-Kurven-Kratzer-Parcours herauszufordern. Das Licht reichte jedoch noch für ein Gruppenfoto (siehe am Ende des Artikels).

Spätestens der Gong zum Abendessen überzeugte dann doch, die Räumlichkeiten aufzusuchen. Das sehr reichhaltige und schmackhafte Buffet konnte diesmal von zwei Seiten «angegriffen» werden, da alle Speisen



doppelt aufgetischt waren. Das wurde alsbald bemerkt und so kamen die ausgezehrten Gäste rasch an ihre Kost. Die gegrillten Käse- und Tofu-Stücke sahen so verlockend aus, das einige Flexitariar geneigt waren, in der fleischlosen Abteilung zu stibitzen. Das Ratatouille bekommt von mir ebenfalls die volle Punktzahl. Angesichts der ca. 40 nassen und daher entfallenden Plätze auf der Terrasse kam es im Casino und den zwei regen-sicheren Lauben zu einer recht kommunikativen Sitzordnung.

Um 20:30 wurde dann zur Versammlung in den Vortragssaal gebeten, der bei enger Bestuhlung grade alle Teilnehmer/Innen fasste. Ein Blick auf das Publikum offenbarte, dass alle Altersstufen vorhanden waren; insbesondere auch die höheren Semester waren zahlreich vertreten. Zur Einstimmung lief ein Filmtrailer vom GOL 2012 und den Folgejahren von Janin und Fidi Tscheschel, gefolgt von einer Darbietung des Großen Oldenburger Liegeradchores. Regine Meyer und Rüdiger Jürgens trugen Sketche ►

vor: Ihr Motiv von der «pissgeilen Schaltung für einen Arsch voll Geld» bleibt als derbe Satire zum ausufernden Technizismus in Erinnerung. In einem anderen Stück wurde der überinformierte Kunde eines Zweiradladens schonungslos parodiert. Ein weiterer Film-Beitrag von Fidi und Janin demonstrierte anschließend die praktische Ermittlung kinematischer Grenzbereiche eines dreispurigen Knicklenkers. In der nachfolgenden von Dieter gehaltenen Festrede wurden u. a. Buchpreise (Bett & Bike) für die früheste Anmeldung (1. Feb.) und die weiteste Anreise per Rad (700 km) vergeben; das schmutzigste Rad wurde mit einem Kleingebinde «Radglanz» gewürdigt. Gewinner GOL-SUP-Cup ist Christian Kahlmeier, der als Preis eine Ortlieb Fahrradpacktasche erhielt. Applaus brandete für die mit 85 Jahren älteste Teilnehmerin Inge Heitland auf. Zum Ausklang warf Hans kunstvoll überblendete Szenen des Tages an die Leinwand und entließ mit diesen Erinnerungen das Publikum zum geselligen Trunk.

Am Sonntag verabschiedete man zunächst einige Gäste, vornehmlich jene aus den Niederlanden und Dänemark, um danach im kleineren Verband eine Ausfahrt die Hunte aufwärts anzutreten. Nach 17 km erreichte die Gruppe das Melkhus Achternmeer. Hier wurde das GOL 2016 offiziell beendet. Der Standort bot günstige Routen für die Heimreise nach Bremen oder Leer und die Chance sich zuvor noch einmal kulinarisch verwöhnen zu lassen. Ein merklich kleinerer Trupp fuhr also wieder zurück zur «Kaserne». Während das Orga-Team mit den Helfern bei Kaffee und Kuchen dort ein erstes Resümee zog, bauten die letzten Gäste ihre von der Nachmittagssonne getrockneten Zelte ab – schon in Gedanken an das nächste GOL.

Zusammenfassung

Ein sehr solide und umsichtig organisiertes Treffen mit überregionaler Ausstrahlung, ausgerichtet von einem engagierten und großen Team an einem vortrefflich geeigneten Ort (der allerdings mit 140 Teilnehmern sein Limit erreicht) in einer HPV-freundlichen Stadt mit attraktiven Ausflugszielen im Umfeld. Im Gegensatz zu den Veranstaltungen des HPV-Sports ein Ereignis, das mehrere Generationen über ein gemeinsames Hobby zu verbinden vermag. Die hohe Zahl der Gäste deutet auf den Wert solcher Zusammenkünfte hin und bereitet Vorfremde auf das 3. GOL 2020. Der HPV-Verein dankt dem von Hanna und Dieter geführtem Orga-Team, sowie allen 29 Helferinnen und Helfern für dieses famose Wochenende!



Mobil durch das Liegedreirad – ein Interview mit Inge Heitland

Text: Heike Bunte & Jan Kranczoch

Inge Heitland war mit 85 Jahren die älteste Teilnehmerin des GOL und ist seit langem der HPV-Kultur zugeneigt. Sie lebt in Wolfsburg und legt ihre täglichen Wege mit einem sportlichen Liegedreirad zurück. Ein Interview mit einer Weltenbummlerin...

IB (Heike Bunte und Jan Kranczoch): Inge, du personifizierst Mobilität. Du hast – nochmal - in wie vielen Ländern gelebt? **Inge:** Ich habe schon in sieben Ländern gelebt!

IB: Scheinbar „schon immer“ fährst Du auch Liegerad. Seit wann genau sind sie Teil deines Lebens? **Inge:** 1996 habe ich die Liegeräder entdeckt. Seither benutze ich fast ausschließlich Liegezwei- und Dreiräder und habe bereits 15 verschiedene Fabrikate besessen. Seit 2009 fahre ich auch ein Mungo Evo mit Elektroantrieb von Steintrikes.

IB: Auf welche Weise kamst Du mit Liegerädern in Kontakt? **Inge:** Durch einen sehr positiven Bericht in einer Fahrrad-Zeitschrift.

IB: Und wann bzw. wie bist du zum HPV-Verein gestoßen? **Inge:** Das weiß ich nicht mehr genau – ich vermute aber bald danach...

IB: Vor kurzem haben wir dich mit deinem Trike beim GOL gesehen. Was waren die Gründe für die Anschaffung dieses Rads? **Inge:** Übrigens: Beim GOL 2012 bin ich auch schon dabei gewesen! Vor 3 Jahren verkaufte ich mein Auto, ich brauchte es nicht mehr, da ich alle Einkäufe zu Fuß erledigen kann. Außerdem radele ich viel lieber, als mich ins Auto zu setzen, ich genieße den Panoramablick und die «Entschleunigung».

IB: Wie sind die Reaktionen deiner Umgebung auf das Dreirad? **Inge:** Die Reaktionen sind meist sehr positiv wegen der Bequemlichkeit. Manche fragen nach der Sicherheit wegen des tiefen Sitzes, manche “vermissen” einen Lenker (Unterlenker ist etwas verborgen). Einige erkennen gleich die Vorteile eines Liegedreirades besonders bei Einschränkungen im Alter.

IB: Wirst Du wegen des Dreirads von anderen Verkehrsteilnehmern mehr oder weniger beachtet? **Inge:** Ich werde von anderen Verkehrsteilnehmern mehr beachtet als auf einem üblichen Zweirad - ich habe eine sehr große Fahne aus USA.

IB: Wo liegen seine Vorteile und welche Schwierigkeiten hast du im Alltag mit dem Dreirad? **Inge:** Die Vorteile in der Stadt sind gegenüber dem Auto die schnellere Fahrt auf verstopften Straßen. Die Parkplatzsuche entfällt, ich kann vor jedes Geschäft fahren und brauche keine langen Fußwege vom Parkplatz zu gehen.

Ein Problem ist die Breite (80 cm). Mein Rad passt gerade in den Lift. Bei Bahnfahrten brauche ich oft Hilfe, wenn es nicht die breiten, ebenerdigen Türen in den Zügen gibt.



IB: Kannst du das Dreirad als das Rad der Zukunft für (ältere) Menschen empfehlen? **Inge:** Das Liegedreirad, faltbar, ist das Rad der Zukunft!

IB: Du nutzt auch einen elektrischen Zusatzantrieb? Was bedeutet dieser für dich? **Inge:** Der Pedelec E-Motor ist

sehr wichtig für mich; dadurch wird die Reichweite größer.

IB: Welchen Stellenwert hat das Dreirad für dein Leben? **Inge:** Das Liegedreirad hat für mich einen sehr hohen Stellenwert, denn es erhält meine Mobilität.

IB: Warst du Vorbild für andere Personen, die jetzt auch (Liege-) Rad fahren? **Inge:** Zumindest kann ich hin und wieder andere Personen für das Liegerad begeistern.

IB: Was müsste deiner Meinung nach getan werden, damit mehr Menschen ein Liegedreirad nutzen? **Inge:** Es müsste noch mehr Reklame und Informationen für das Liegedreirad gemacht werden und evtl. Möglichkeiten geschaffen werden, es auszuprobieren. In jedem Fall muss ein Unterschied gemacht werden, zwischen den sattelhohen Dreirädern, bei denen man in jeder Kurve umkippt und die leider noch immer von den Krankenkassen bezuschusst werden.

IB: Was sollte bei der Entwicklung von HPV's noch verbessert werden? **Inge:** Es ist wichtig, auf die Faltbarkeit zu achten, weil viele Fahrradkeller oft sehr klein sind.

IB: Was könnte der HPV-Verein vielleicht noch beitragen? **Inge:** Es könnten noch mehr Angebote wie das GOL geben. Ausprobieren von Liegerädern für Interessierte sollte ermöglicht werden.

IB: Gibt es dein «Traum-Liegerad»? **Inge:** Ich träume z.B. von einem Hase Kettwiesel Evo, mit Differentialgetriebe und E-Motor, hervorragendem Regenschutz - man kann es aufrecht abstellen und es ist noch faltbar...

IB: Möge dieser Traum in Erfüllung gehen. Wir wünschen dir noch viele, schöne Kilometer mit deinen Liegerädern! Vielen Dank, Inge!



Neuer Stundenrekord

18.09.2016

20 Jahre alter Rekord von Chris Boardman geknackt

Matthias König ist 57,6 Kilometer in einer Stunde gefahren und damit Weltrekordler auf der Radbahn in Frankfurt/Oder und schnellster Mann auf einem unverkleideten Liegerad.

Ziel war es die Jahresbestleistung (kein anerkannter Rekord in der Liegeradgemeinschaft) von Aurélien Bonneteau (56,669 km) zu überbieten.

Bisher

56,375 km • Chris Boardman • Manchester • 06.09.1996

54,526 km • Bradley Wiggins • London • 07.06.2015

Schlumpf Tretlagergetriebe

- ▶ Mountain Drive
- ▶ Speed Drive
- ▶ High Speed Drive

In Kombination mit dem
NEUEN Zahnriemenantrieb,
unschlagbar besser.
Advanced Belt Drive



Maibummel 2016 – der Rekord-Maibummel

Text, Fotos: Christian Precht

Im Jahr 2015 feierte der Future Bike CH sein 30-jähriges Bestehen, unter anderem mit dem Jubiläums-Maibummel. Im 31. Jahr des Bestehens gab es nun den Rekord-Maibummel.

Teilnehmerrekord: Zwei Teilnehmer, so wenige waren es noch nie. Minus-Rekord!

Baderekord: Dreimal baden gegangen. So häufig wurde am Maibummel noch nie gebadet. Plus-Rekord!

Temperaturrekord: Fast 30°C. So warm war es noch nie oder fast noch nie.

Liegeradrekord: Nur Liegeräder (wenn man den Radnabel atl Klassik als Liegerad zählt). Plus-Rekord!

Wir haben nichts dagegen, auch 2017 wieder einen Rekord-Maibummel zu veranstalten, aber dann mit so vielen Teilnehmern wie noch nie. Mal sehen, in welchem Bereich wir noch einen zweiten Rekord aufstellen. So viele Kinder wie noch nie? So viele Frauen wie noch nie?

Merkt euch das Datum schon mal vor: 21. Mai 2017. Falls wieder Unwetter





angesagt sind wie dieses Jahr, wird der 11. Juni als Ausweichdatum festgelegt. Die Strecke wird auf jeden Fall familienfreundlich und damit auch für nicht so sportliche Leute geeignet. Mehr an der Generalversammlung 2017 am 29. Januar 2017 in Biel im Lage Lodge.

Velomobile und Elektroantriebe von *akkurad*



Kräftiger Nabenmotor
mit Rekuperation



Tretlagerantrieb
die Nachrüstlösung
für fast alle Räder



Kleiner Nabenmotor
für alle Radgrößen

Der neue Sunrider
schön und wartungs-
freundlich
auch mit E-Antrieb bis
25 oder 45 km/h

Alleweder4 & Alleweder6
bewährt und preiswert
optional mit E-Antrieb
auch als Bausatz



Schweizer Meisterschaften Liegevelo Öschelbronn/Wildberg

Text: Andi Gerber - Fotos: Rainer Falkenstein

Am Sonntag, den 14. August, fand die zweite Ausgabe des DLC auf der Radrennbahn in Öschelbronn statt, erstmals kombiniert mit einem Bergzeitfahren in Wildberg am Samstag. Angesichts der vielen Teilnehmer aus der Schweiz könnte man aber eigentlich genauso gut von einer Schweizer Meisterschaft (SM) sprechen. Spaß beiseite, dies soll natürlich explizit eine sportliche Aufforderung an die deutschen Liegeradler darstellen, dafür zu sorgen, dass die Zahlenverhältnisse nächstes Jahr wieder deutlich für den DLC sprechen!

Bergzeitfahren Wildberg

Angekündigt war für Samstag ein Bergzeitfahren, welches diese Bezeichnung auch wirklich verdient. 240 Höhenmeter auf 3,3 Kilometer, entsprechend einer durchschnittlichen Steigung von knapp 8%, wirken auf den ersten Blick nicht besonders hart. Dabei ist aber dem Streckenprofil Beachtung zu schenken. Die erste Streckenhälfte geht mit erträglichen 4-6% Steigung los, um bald hohe einstellige Steigungsprozente zu erreichen. Richtig ab geht die Post dann in der zweiten Hälfte, in der längere



Abschnitte um die 16% und mehr anstehen und sich (zumindest mir ging es so) die Strapazen der ersten Streckenhälfte bemerkbar machen.

Nach langem Durchbeißen geht es dann noch die letzten paar hundert Meter flach bis sogar leicht fallend ins Ziel. In diesem Abschnitt nochmals richtig auf Tempo zu kommen, geht voll in die übermüdeten Beine. Die steilsten Abschnitte auch noch schnell zu bewältigen, stellte für alle eine Herausforderung dar. Manche mussten angesichts fehlender Berggänge sogar die Fahrt abbrechen.

Die Strecke führt sehr idyllisch aus dem Nagoldtal heraus, auch wenn

aufgrund der hohen Anstrengung mit Puls über 180 und hochrotem Kopf der Genuss der schönen Aussichten nur eingeschränkt möglich war.

Insgesamt waren 42 Fahrer am Start, davon knapp über die Hälfte mit Liegerad, einer mit Handbike und die anderen mit (Aufrecht-)Rennrädern. Velomobile waren leider keine am Start. Am schnellsten haben Timo Tiburski und Axel Lippmann die Strecke bewältigt – beides sehr starke Lizenzfahrer vom veranstaltenden RSV Öschelbronn, deren Zeiten mit 9:43 min und 10:38 min fast auf Profi-Niveau lagen.

Bereits auf dem dritten Gesamtrang folgte Alain Hinzen, der mit seinem Cobrabikes Lowracer trotz leichten Traktionsproblemen in den steilen Passagen nur 16 Sekunden länger brauchte als Axel Lippmann – eine absolut herausragende Leistung, die Bände spricht über das sportliche Niveau von Alain und die Bergtauglichkeit von Liegevelos!

1000 Meter Sprint mit stehendem Start

Am Sonntagmorgen ging es weiter mit dem Sprint, welcher zügig durchgeführt wurde. Auf dem engen, fahrtechnisch anspruchsvollen, nur 200 Meter langen Holzoval ist es für ein gutes Resultat wichtig, einen schnellen Start hinzulegen und dann eine gute Spur nahe der optimalen Linie zu finden. Dies ist nicht ganz einfach, da man durch die hohe Geschwindigkeit in den Kurven leicht in die Höhe abdriftet.

Jürg Birkenstock fand die optimale Linie am besten. Er gewann den Wettbewerb klar und zeigte mit einer Zeit knapp über 1:06 seine ganze fahrenerische Klasse. Alain Hinzen und Matthias König folgten auf Platz zwei und drei. Beide blieben unter 1:07. Ein Highlight aus Zuschauersicht war der gemeinsame Start von Daniel Fenn im Velomobil und Matthias König auf seinem High Racer. In bester Einerverfolgungsmannier jagten sie einander ►



Rennen & Rekorde

um das Velodrom, wobei Matthias Daniel einholen und das Duell klar für sich entscheiden konnte.

1 Stundenrennen Velomobile

Leider ließ die Zahl der Starter etwas zu wünschen übrig. Nur sechs Velomobile fanden den Weg an den Start, lieferten sich dann aber spannende Zweikämpfe. Nici Walde hielt das Feld unter Kontrolle und sorgte für einen souveränen Damensieg in dieser Kategorie. Die Fahrt auf der kurzen Holzbahn mit 42 Grad Kurvenüberhöhung stellt ein sehr intensives, besonderes Erlebnis dar. Kurve folgt auf Kurve, die Querschleunigung ist deutlich spürbar, und ein Überholmanöver folgt aufs andere. Es wäre zu wünschen, dass 2017 wieder mehr Velomobile den Weg an den Start finden, um die Faszination Radrennbahn zu erleben.

1 Stundenrennen Liegeräder

Das Feld der Liegeräder war im Gegensatz zu demjenigen der Velomobile mit 17 Teilnehmern sehr gut besetzt und versprach ein anspruchsvolles und spannendes Rennen. Angesichts der relativ großen Geschwindigkeitsdifferenzen von bis beinahe 20 km/h zwischen den verschiedenen Teilnehmern war von allen Fahrern für einen sicheren Rennverlauf höchste Konzentration und Disziplin gefragt.

Die hohen Vorerwartungen wurden im Rennen voll erfüllt. Die Spitzenfahrer zogen mit deutlich über 50 km/h davon, es bildeten sich wechselnde Verfolgergruppen, und es wurde hart miteinander gekämpft im Versuch, einander abzuhängen und jemandem idealerweise eine Runde abzunehmen oder den Anschluss an eine schnellere Gruppe zu finden. Bei den Überholmanövern fuhren teilweise 4 oder sogar 5 Liegeräder übereinander gestaffelt durch die Steilwandkurve. Ich nenne dies Carrera-Feeling, denn ich denke, so ähnlich würde es sich anfühlen, wenn man selber in den klei-





Reihen des FutureBike CH auch das große Feld von nicht weniger als 8 Fahrern auf einem Birk Comet. Angesichts des diesjährigen 20-Jahr-Jubiläums von Birkenstock Bicycles stellte dies quasi ein inoffizielles Treffen zu diesem Anlass dar. Auch nach knapp 20 Jahren stellt der Comet immer noch ein Spitzenprodukt unter den sportlichen Liegerädern dar, und nur selten bietet sich einem die verschiedenen

Entwicklungsstufen dieses Traumrades direkt nebeneinander bewundern zu dürfen.

Spannend zu sehen, ob 2017 die nochmalige Steigerung auf 10 Comets gelingt? Statt DCL oder SM könnte dann 2017 eigentlich auch zu den „Birk Comet Classics“ eingeladen werden.



Ein tolles Liegeradwochenende und auf 2017!

Ergebnisse, Bilder und Videos von dem Wochenende sind auch auf DropLimits zu finden (<http://www.droplimits.com/dlc-oeschelbronn-2016.html>). Unabhängig von den offiziellen Ranglisten waren alle Gewinner, welche den Weg nach Öschelbronn fanden, sei es als Zuschauer oder als Teilnehmer. Sie durften einen tollen Anlass erleben. Neben den Rennen kam auch der gesellige Aspekt nicht zu kurz mit interessanten Gesprächen

und gemeinsamen Mahlzeiten. Einige nutzten sogar das perfekte Wetter, um die Anreise per Liegerad oder VM mit einer schönen Tour durch den Schwarzwald zu verbinden. Ein riesiges Dankeschön entsprechend an Edgar und Arnold sowie alle weiteren Helfer vom RSV Öschelbronn für die Organisation und Durchführung! Man sieht sich 2017!

nen Flitzern auf einer Carrera-Rennbahn fahren könnte (und diese nicht nur von außen steuern).

Trotz eines Sturzes beim Warmfahren (aufgrund einer Reifenpanne) konnte sich Alain bei den Teilverschalten (TV) nach dem Bergzeitfahren den zweiten Sieg sichern. Matthias wurde eine Runde dahinter liegend Sieger bei den Unverschalten (UV). Auch wenn die beiden nicht in derselben Kategorie fuhren, war doch deutlich zu sehen, dass beide in bestechender Form sind. Wir dürfen somit auf einen spannenden Herbst hoffen in Bezug auf ihre Versuche, den Stundenweltrekord in der Kategorie Unverschalt zu verbessern.

Am Liegeradrennen speziell zu vermerken war neben 10 Startern aus den



Traix Cycles | Dortmunder Straße 1 | 48155 Münster | +49 (0) 251 20891037 | www.traix.de



TRAIX


Circe Cycles


KMX
KARTS



- Fahrradteile
- Zubehör
- Antiquariat



Spezialitäten

- NoFrill - das Rad für Kleine
- MonkeyMirrors - Helmspiegel
- Take-a-Look - Brillenspiegel
- ROLL Recovery R8 - Massagegerät
- und vieles mehr

www.hpv-parts.de • info@hvv-parts.de

S T E C K B R I E F • G E S U C H T



Quicklebendig, nicht tot
interessiert, nicht gleichgültig
begeistert, nicht gelangweilt
velophil, nicht velophob
schreibfreudig, nicht schreibfaul
gerne dabei, nicht im Abseits
aktiv, nicht inaktiv
möchte gerne mitmachen ...
... und ist gerne eingeladen,
in der Schweizer Redaktion
mitzuarbeiten.

Zweckdienliche Hinweise an: Christian Precht, Regensbergstr. 49,
8050 Zürich, christian@stahlross.ch, +41 76 576 82 05.
Selbstanzeigen sind durchaus erwünscht!

mit 3-Räder

unterwegs.ch
outdoor & velo



mit unseren Liegevelos von:

HP Velotechnik Scorpion Streetmachine Grasshopper Spirit
ICE Vortex Adventure Sprint • **Lightning** • **Flux** • **Hase**

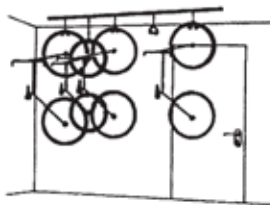
velos trekking
rain 31
ch-5000 aarau

tel 062 / 824 84 18
fax 062 / 824 84 38

Öffnungszeiten:
Mi - Fr 10.00-18.30 Uhr
Samstag 9.00-16.00 Uhr

www.unterwegs.ch
stefan.lienhardt@unterwegs.ch

Velo Aufhänge-System



Aufgehängt an einer Schiene können die Velos an Wägelchen hängend zusammengeschoben werden. Unterschiedliche Längen der kräftigen Doppel-Aufhängehaken ermöglichen ein sehr enges Zusammenschieben der Velos.

Beispiel: 5 Velos benötigen ca. 1 m Platz
Preis komplett Fr. 350,-



Auskunft direkt vom Hersteller:
A. Michael • Walderstr. 52 • CH-8630 Rüti

Telefon 055 240 18 31 • Fax 055 240 18 83 • www.mike-bike.ch
E-Mail: info@mike-bike.ch

Termine

↔ provisorisch Future Bike Schweiz HPV Deutschland Tandemclub Allgemein

24. Sept. - 02. Okt. 2016 — Future Bike Herbsttour 2016

9-Tagestour Stelvio, Umbrail, Splügen, San Bernardino, St. Gotthard

08. Oktober 2016 — Cybathlon ETH mit Velorennen

www.cybathlon.ethz.ch

11. Nov. 2016 - 25. Jun. 2017 — Zwei Räder - 200 Jahre

Sonderausstellung im Technoseum -- Anfänge und Entwicklung bis zum heutigen Fahrradkult

13. November 2016 — Future Bike Herbsthock

Ab 11⁰⁰ bei Dagmar, Sarah und Sandro in Luzern -- Stollbergstrasse 25 B -- 6003 Luzern ++41 41 240 52 94 bollina@sunrise.ch

29. Januar 2017 — Future Bike Generalversammlung

Details folgen in der Info Bull und auf www.futurebike.ch

03. - 04. April 2017 — Nationaler Radverkehrskongress

Mannheim -- Leitkonferenz zum Radverkehr -- Verleihung Deutscher Fahrradpreis

29. - 30. April 2017 — SPEZIALradmesse

www.spezialradmesse.de

21. Mai 2017 — Future Bike Maibummel

flach und familienfreundlich, Details folgen

24.- 28. Mai 2017 — 4-Tages Anlass Tandemclub CH

statt Tages- und Wochenendtouren

09. - 11. Juni 2017 — HPV WM in Mannheim

Details folgen -- In Mannheim außerdem die Feiern zu „200 Jahre Drais“ -- www.monnem-bike.de

30. Aug. - 02. Sep. 2017 — EUROBIKE

Businessdays die ersten drei Tage -- Festivalday letzter Tag -- www.eurobike-show.de

19. - 21. November 2017 — International Cycling Conference

Zur Zukunft des Radverkehrs



Future Bike Schweiz

Future Bike CH, 4600 Olten • vorstand15@futurebike.ch
Kontodaten PC 80-21211-7 • Zürich • IBAN CH38 0900 0000 8002 1211 7

Präsident

Christian Wittwer - Püntenstr. 28 - 8932 Mettmenstetten • Tel. 0 44 - 768 21 54 •
president@futurebike.ch

Vize-Präsident & 1. Redaktor Info Bull

Christian Precht - Regensbergstr. 49 - 8050 Zürich • Tel. 0 76 - 576 82 05 • christian@stahlross.ch

Mitgliederverwaltung/Kassier

Tobias Badertscher - Neufeldstr. 137 - 3012 Bern • Tel. 0 31 - 301 28 10 • info@futurebike.ch

Tandemclub

Michael Döhrbeck - Grasgarten 1 - 2560 Nidau • Tel. 0 32 - 331 79 01 • koordination@tandemclub.ch

Web-News-Editor

Andreas Gerber - Honrainweg 23 - 8038 Zürich • Tel. 0 44 - 201 74 51 • andi@futurebike.ch

Öffentlichkeitsarbeit, 2. Redaktor Info Bull, Anlaufstelle Neumitglieder

Tilman Rodewald - Morystr. 9 - 4125 Riehen • Tel. 0 78 - 628 85 33 - info@futurebike.ch

Beisitzer, Kontakttelefon Liegeveloanfragen

Erwin Villiger - Dorackerweg 9 - 4448 Läuflingfen • Tel. 0 79 - 636 10 72 • erwin.villiger@bluewin.ch

Tandemclub Kontaktadresse

Bernt Fischer - Wiesenstrasse 6A - 5000 Aarau • Tel. 0 62 - 534 73 97 • info@tandemclub.ch

Tandemclub Tourensekretariat

Rana Gilgen - Seerosenstr. 1 - 3302 Moosseedorf • Tel. 0 32 - 512 72 33 • touren@tandemclub.ch

Review Future Bike CH - Zeitschriftenservice

Andreas Fuchs - Gutenbergstr. 24 - 3011 Bern • Tel. 0 31 - 301 56 36 • andreas.fuchs@bluewin.ch

Vertreter in der WHPVA - Webmaster - Archiv Future Bike CH

Theo Schmidt - Ortbühlweg 44 - 3612 Steffisburg • theo@futurebike.ch

Webmaster

Ralph Schnyder - Reggasse - 4460 Gelterkinden • Tel: 0 61 - 981 564 08 • ralph@futurebike.ch



HPV Deutschland e.V.

Kippergasse 20 - 99425 Weimar • www.hpv.org • info@hpv.org

Vorstand, 1. Vorsitzende

Heike Bunte • premier@hpv.org

2. Vorsitzender

Andy Hentze • vize@hpv.org

Schatzmeister

Lutz Brauckhoff - Grothusweg 15 - 44359 Dortmund • geld@hpv.org
Volksbank Dortmund Nordwest • IBAN DE70 4406 0122 4100 7903 00

BIC: GENODEM1DNW

Mitgliederverwaltung

Adressänderungen bitte melden, ein Nachsendeauftrag gilt für das Info Bull nicht!

mitglied@hpv.org

Schriftführung

federstift@hpv.org

Redaktion InfoBull

Jan Kranczoch • redakteur@hpv.org

Gebrauchtliegeraddatei

Hendrik Schmeer • gebraucht@hpv.org

HPV-Archiv & Layout Info Bull

Andreas Pooch • archiv@hpv.org

Beauftragter Rekorde

Thomas Wolf • rekorde@hpv.org

Beauftragter WHPVA

Tillmann Lunde • whpva@hpv.org

Boote – Human Powered Boats

Beauftragter Treffen & Technik • Heiko Stebbe • boote@hpv.org

Boote – Human Powered Boats

Beauftragter Meisterschaften & Sport • Ulrich Kraus • boote@hpv.org

Regionalpartner Bayern

Felix Hertlein • info@hpv.org,

Nordwestdeutschland

Peter Lis - 23847 Mölln • Tel. 0 176 - 648 25 876 • www.dielissy.de

Berlin & Umland

Joachim Murken • info@hpv.org

Südwestdeutschland

Hanno Hirsch • info@hpv.org

Regionalpartner Österreich

Christof Waas • christof.waas@gmx.at

Seit über 20 Jahren das komplette Programm ...

RÄDERWERK

... und seit 2010 auch vielfach ausgezeichnet: Das Weltrekordvelomobil „Milan“!

Weltrekorde für's Räderwerk, und was haben Sie davon?

Zuerst eine umfassende und kompetente Beratung, dann — durch unsere große Auswahl — die Möglichkeit auch ausgefallene Fahrradmodelle Probe zu fahren. Und, da wir Fahrräder nicht nur verkaufen, sondern verstehen, tauschen wir auch bei „verkaufsfertigen“ Fahrrädern einzelne Komponente gegebenenfalls aus, wenn wir mit deren Qualität nicht zufrieden sind. Darüber hinaus konstruieren wir für Sie komplette Einzelanfertigungen vom Behindertenrad bis zum rekordbrechenden Velomobil „Milan“.

Wenn es etwas noch nicht gibt — wir bauen es!

Und die „Milan-Familie“ wächst.

Der Milan 4.2 schlüpft aus dem Ei:

- Mitnahme einer zweiten Person
- großes Gepäckabteil
- überragende Aerodynamik

Mehr Infos unter www.milan-velomobil.de



2010
1000 km
Christian von
Ascheberg

2010
24 Stunden
Christian von
Ascheberg

2011
12 Stunden
Sabrina
Grun

2012
12 Stunden
Kirsten
Niederlein

2013
6 Stunden
Matthias
König

2014
12 Stunden
Wulf
Kraeiss

2014
24 Stunden
Petra von
Fintel

Falträder: Wir haben ständig über 25 Modelle von 8 Herstellern vorführbereit.

Wir sind **BROMPTON** Exzellenz-Händler und bieten Rad- und Teileversand an.



Der Milan im großen VW-Klimawindkanal.

Wir führen Fahrräder und Komponenten unter anderem von:

AnthroTech

BROMPTON

christiania
bikes

DAHON

Flevélo

FLUX

HANNOVER RAD
Von der Leinwand zum Prototyp

HASE

HP
Velotechnik
Legende und Systemkabel

ICLETTA

Kindercar

maxCYCLES

NAZCA

PATRIA

pinion

RIESE & MÜLLER

Rothloff

SNAIX

tern

utopia-velo.de

Der Future Bike CH bietet Publikationen rund um humane Mobilität sowie Vereinsartikel an.

Schweiz: Die Schweizer bestellen beim Kassier Tobias Badertscher, Neufeldstrasse 137, CH-3012 Bern. Einfach die gewünschten Artikel auf einen Einzahlungsschein schreiben und den Betrag auf das Postscheckkonto überweisen: Future Bike 80-21211-7, Zürich (Preise inclusive Porto in der Schweiz).

Weiterhin erhältlich das gelbe T-Shirt mit gesticktem Logo, Preis : Fr. 22.- (M, L) inkl. Versand in der Schweiz.

Bestellungen/ Anfragen bei : shop@futurebike.ch.

«Proceedings of the European Seminar on Velomobil Design»

Schweiz 1994, A4, 200 Seiten • de./engl. • SFR 45.–
 Dänemark 1998 • de./engl. • SFR 45.–
 Interlaken/Schweiz 1999 • A4 • 256 Seiten • de./engl. • SFR 55.–

«So You Want To Build an HPV»

2. Auflage der Broschüre des BHPC über das HPV (Typen Design, Konstruktion) auf englisch • SFR 10.–

Future Bike T-Shirts

Mit dem Vereins T-Shirt sofort als Future Biker zu erkennen. Unser neues Baumwoll T-Shirt, gute Qualität, zum Jubiläum 30 Jahre Future Bike erstellt.

Dunkelblau bedruckt, vorne kleines Logo, Rückseite großes Logo mit Schrift : since 1985.

T-Shirt in orange, Ärmel- und Kragenbund in dunkelblau.

Erhältliche Größen : M, L, XL, XXL,

Preis : Fr. 27.-, inkl. Versand in der Schweiz,

ebenso Sweatshirts in begrenzter Anzahl und Größen.



Impressum

Jahres – Mitgliederbeiträge Future Bike

- | | |
|-------------------------------------------------------------|-----------|
| a) Einzelmitglieder | Fr. 60.– |
| b) Schüler, Lehrlinge, Studenten
und AHV-/IV-Berechtigte | Fr. 35.– |
| c) Tandem, Familien | Fr. 60.– |
| d) juristische Personen: | |
| • kommerzielle (Min. Beitrag) | Fr. 150.– |
| • nicht kommerzielle | Fr. 60.– |
| e) Ausland: Zuschlag von | Fr. 5.– |

Die Einzahlungsscheine werden jeweils im Februar/März verschickt. Einzahlung des Mitgliederbeitrages bis Ende April auf das Konto:

Future-Bike PC 80-21211-7 (aus dem Ausland auch in bar direkt an den Kassier möglich – bitte keine Checks).

Jahres – Mitgliederbeiträge HPV – D

Schüler, Studenten, Erwerbslose

- | | |
|-----------------------------|--------|
| (bitte jährlich nachweisen) | € 25.– |
| Mitglieder mit Einkommen | € 40.– |
| Familien | € 60.– |
| juristische Personen | € 85.– |

Volksbank Dortmund Nordwest IBAN DE70
4406 0122 4100 7903 00 BIC: GEODEM 1 DNW

Magazinpreis

Die Kosten des Info Bull-Magazin sind im (jeweiligen) Mitgliedspreis enthalten.

Herausgeber

HPV Deutschland e.V. (für HPV Deutschland e.V. & Future Bike Ch) - Kippergasse 20 - 99425 Weimar

Layouting

LD-Verlag - Andreas Pooch - Heilbrunnenstr. 15 - 51570 Windeck

Druck

KPL-Team - Humperdinckstr. 64 - 53721 Siegburg

Erscheint sechs Mal pro Jahr

Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember

Redaktionsschluss

15. Jan., 15. Mär., 15. Mai, 15. Jul., 15. Sep., 15. Nov.

Inserate

Als eps-Datei oder hochauflösendes pdf (sw) an die Redaktion von CH oder D senden - Schriften in Kurven oder Pfade umwandeln. Immer zur Kontrolle einen Ausdruck dazulegen oder eine pdf-Datei mitsenden

Anzeigenpreise 2015 pro Ausgabe

Seite	Format	Franken	Euro
1		170,--	120,--
1/2	quer	85,--	64,--
1/2	hoch	85,--	64,--
1/4	hoch	50,--	33,--
1/4	quer	50,--	33,--

andere Formate auf Anfrage

Anzeigenformate

Seite	Format	mm	mm
1		125,5	175,0
1/2	quer	125,5	85,0
1/2	hoch	60,0	175,0
1/4	hoch	60,0	85,0
1/4	quer	125,5	41,0

andere Formate auf Anfrage

Platzierungswünsche

Innenseiten des Umschlages 25% Aufpreis
Außenseite des Umschlages 50% Aufpreis

Rabatte

Jahresauftrag 50% Rabatt

Kleinanzeigen

Fr. 10,-- / € 8,--

für Mitglieder von Future Bike CH und HPV Deutschland e.V. kostenfrei

bike

REVOLUTION

Liegeräder · Velomobile · Zubehör

Vollgefederte Steintrikes

Mit den vollgefederten Trikes meistern Sie komfortabel alle Hindernisse. Ob für Alltag, Reise oder Freizeit – Sie sind immer bequem unterwegs!

Wild One, Wild One 20/29 (das erste Trike mit einem 29 Zoll Hinterrad – passend für die BionXD Serie), Mango, Mad Max

Wir werden Ihren Ansprüchen gerecht – rufen Sie uns an!

Bike Revolution Inh. Thomas Setde · Sandgrubenweg 13 · A-2230 Gänserndorf
Tel +43 (0) 2282 - 70444 · Fax +43 (0) 2282 - 7 01 70
bikevolution@gmx.at

Jetzt testen!



Steintrike Wild One

die ultimative Fahrmachine,
man doch mit Freigeist!



www.bike-revolution.at · www.steintrikes.de



Die Nacht gehört den Trikes ...

... und der Alltag auch: Mit Rädern von HP VELOTECHNIK liegen Sie immer richtig

Wir bauen Räder für jede Gelegenheit: Egal, ob Sie entspannt ins Büro cruisen oder nach Feierabend sportlich über die Waldwege surfen, ob Sie die Kids in die Kita bringen müssen oder mit Expeditionsgepäck um die Welt radeln wollen – HP VELOTECHNIK hat stets das passende Rad für Ihre Ansprüche.

Nie verlegen: So einzigartig Ihre speziellen Anforderungen sind, so vielfältig sind unsere Lösungen. Sie müssen Ihr Rad klein machen für den Transport? Fast alle Modelle von HP VELOTECHNIK sind handlich faltbar: Sie brauchen ein Fahrzeug für kleine und große Fahrer? Das *Gekko fxs* mit „Triple Vario Design“ passt sich Körpermaßen von 1,15 bis 1,80 Meter an. Selbst der Sitz wächst mit. Sie spüren die Lust am Radeln

wie einst, sind aber nicht mehr so mobil? Nehmen Sie Platz im hohen Sitz der *Scorpion Plus*-Modelle mit breitem Y-Rahmen für einfachen Zustieg.

Gelassenheit schafft Gelegenheit: Unser Zubehör setzt Maßstäbe. Zum Beispiel in Sachen Komfort mit Details wie den Handauflagen. Oder unsere Elektromotoren: Die warten mit Extras wie E-Rückwärtsgang, transflexivem Display, USB-Port und Blue Tooth-Konnektivität auf.

Hier liegen Sie richtig! Erleben Sie unsere Trikes bei einer Testfahrt. Über 120 Händler in Deutschland vereinbaren gerne einen persönlichen Termin. Fordern Sie jetzt Ihr Liegerad-Infopaket an!

HP
Velotechnik



HP Velotechnik OHG • Kapellenstraße 49 • D-65830 Kriftel • Telefon 0 61 92 - 97 99 20 • Fax 0 61 92 - 97 99 22 99
Weitere Informationen, Liegerad-Konfigurator sowie Fachhändlernachweis unter www.hpvelotechnik.com • mail@hpvelotechnik.com